

Chronologie der Entwicklung

Die Vereinsgründung 09.05.1999

1999 entwickelte sich die Diskussion, dass die Hilfen zur Erziehung von den Jugendämtern nicht mehr an freiberufliche Mitarbeiter vergeben werden dürfen, sondern ausschließlich an freie Träger der Jugendarbeit. Die Gründe waren die Scheinselbständigkeit der freiberuflichen Mitarbeiter und fehlende Standards. Mehrere unserer Gründungsfrauen waren zu diesem Zeitpunkt schon länger als Familienhelferinnen, Beraterinnen für den Pflegekinderdienst und den begleiteten Umgang freiberuflich für das Jugendamt Reinickendorf tätig. Wir wollten uns keinem anderen Träger anschließen und gründeten daher unseren eigenen Verein mit vielen Ideen über die zukünftig mögliche Ausgestaltung der Hilfen zur Erziehung in Reinickendorf. Unsere inhaltlichen Schwerpunkte waren die systemische Sichtweise, die Flexibilisierung der Hilfen zu Gruppen und der Wille zur sozialräumlichen Mitgestaltung. Mit der Bewilligung im Dezember 1999 wurde das Märkische Viertel Reinickendorf unsere berufliche Heimat.

Die Anfangsphasen bis 2005

Als neu gegründeter Träger gab es viele Hürden zu bewältigen.

Der Wechsel von Vorständen, die Veränderung von freundschaftlich/ familiären zu professionellen Strukturen, die damit notwendigen Umstrukturierungen im Verein und dem Team und vor allem die schwankende Auftragslage der Hilfen zur Erziehung.

Unser Konzept machte es notwendig, Gruppenräume im Märkischen Viertel zu beziehen. Dies stellte sich über Jahre als schwierigstes Problem für uns heraus, bis wir 2008 endlich die Räume des Jugendgesundheitsdienstes mit nutzen und schließlich das Gebäude für den Träger erwerben konnten.

Die Veränderungen ab 2006

Nachdem wir zweimal einen Umsatzeinbruch von 40% in den Hilfen zur Erziehung und BU/BK erfolgreich gemeistert hatten, wurde deutlich, dass wir zur Absicherung unserer Mitarbeiter mehrere Arbeitsbereiche brauchen.

Verbund für Pflegekinder 2006

Gemeinsam mit Trapez e.V. und der AWO pro: mensch gGmbH gründeten wir den Verbund für Pflegekinder und bewarben uns erfolgreich für die Vergabe des Pflegekinderdienstes. September 2007 unterschrieben wir den Kooperationsvertrag mit dem Jugendamt Reinickendorf. Trapez e.V. entschied sich nach zwei Jahre aufzugeben und seit diesem Zeitpunkt sind wir nur noch zwei Träger im Verbund für Pflegekinder.

Schulsozialarbeit an der Johannes Lindhorst Hauptschule 2006, jetzt Jean Krämer ISS

Zum Schuljahres Beginn 2006/2007 wurden für die damaligen Hauptschulen ESF Mittel (europäischer Sozialfond) für die Schulsozialarbeit an Berliner Hauptschulen frei gegeben. Kooperierende Träger, die bereits an Schulen arbeiteten, konnten sich um die Sozialarbeit an kooperierenden Schulen bemühen. Horizonte e.V. war bereits aus sozialräumlichen Gesichtspunkten an der Johannes Lindhorst Hauptschule tätig und wurde daher Kooperationspartner.

Schulstation an der Grundschule in den Rollbergen 2007

Fast zeitgleich wurden in Reinickendorf zwei Schulstationen ausgeschrieben. Wir bewarben uns in der öffentlichen Ausschreibung für die Schulstation in der Grundschule in den Rollbergen. Dieses konnten wir ebenfalls mit unserem guten Konzept und Mitarbeitern gewinnen.

Schulsozialarbeit an der Albert Gutzmann Schule, sonderpädagogischer Bereich Sprache 2007

Mit der Vergabe der Mittel an die Hauptschulen entwickelte sich sehr schnell die Frage, warum die Sonderschulen nicht an dem Programm beteiligt wurden. Bis zur politischen Umsetzung Klärung und Bereitstellung der Mittel dauerte es ein halbes Jahr. Die Albert- Gutzmann Schule wird von viele Kinder auch aus Reinickendorf besucht und der Kontakt unserer Familienhelfer machte uns schnell zu kompetenten Kooperationspartnern, obwohl die Schule nicht in unserem eigentlichen Sozialraum liegt. Zum Schuljahr 2007/2008 begann mit anfänglich einer halben Stelle die Schulsozialarbeit an Hauptschulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt.

EFöB (Ergänzende Förderung und Betreuung) an der Albert- Gutzmann Grundschule 2008

Ursprünglich war die Albert- Gutzmann Schule ausschließlich eine Grund- und Hauptschule mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Von 2004 an beginnend wurden neue Grundschulklassen aufgebaut. In der engen Zusammenarbeit mit der Schulleitung wurden wir über die schwierige Personalentwicklung im Bereich der EFöB der neuen aufbauenden Albert- Gutzmann Grundschule informiert und mit dem konzeptionellen Aufbau des Hortes an

der Grundschule beauftragt. Wir arbeiten in diesem Bereich bis heute in einer sogenannten Mischkooperation, d.h. in unserem Team arbeiten Mitarbeiterinnen des Trägers und Angestellte des Senates zusammen.

Schulstation an der Charlie Chaplin Grundschule 2009

Bei der Ausschreibung 2009 von 5 Schulstationen an Grundschulen in Reinickendorf nahmen wir für die Charlie Chaplin Grundschule teil und konnten hier das Verfahren für uns entscheiden. Der Beginn der praktischen Arbeit erfolgte Februar 2010. Wir sind und waren über diese Entwicklung besonders glücklich, weil wir bereits seit 2002 mit der Schule immer wieder einzelne kleine Projekte gestalten konnten.

Schülerclub an der Albert- Gutzmann Grundschule 2010

Die Mittel für die Schülerclubs wurden 2010 neu in Berlin verteilt und von den sich bewerbenden Schulen wurde drei in Mitte ausgewählt. Die Albert- Gutzmann Schule erfüllte die Auswahlkriterien und wurde damit einer der begünstigten Schulen. Horizonte e.V. wurde mit der Umsetzung beauftragt.

Integrierte Sekundarschule Jean Krämer 2010

Die Schulreform in diesem Jahr machte den Wechsel der Hauptschulen zu integrierten Sekundarschulen notwendig und möglich. Die Johannes Lindhorst Hauptschule wurde mit der Max- Eyth Realschule fusioniert und zur ISS Jean Krämer umgewandelt. In diesem schwierigen Prozess waren wir als Träger beteiligt und verwirklichten seit 2010 die Betreuung im Ganztage an der Jean Krämer ISS.

Schulsozialarbeit an der Charlie Chaplin Grundschule und der Albert- Gutzmann Grundschule 2011

Das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung ermöglichte es in Berlin 90 Sozialarbeiterstellen für die kommenden drei Jahre einzurichten. Die Bezirke verteilten diese Stellen gemeinsam mit der Schulaufsicht. Hauptentscheidungskriterien waren der hohe Anteil an Kindern mit nicht deutscher Herkunft und die Höhe der Lernmittelbefreiung der Schüler. Zwei unserer Schulen wurden hierbei ausgewählt, die Charlie Chaplin Grundschule und die Albert- Gutzmann Grundschule mit Förderschwerpunkt Sprache. Mit der Einreichung unserer Konzepte und auf Wunsch unserer Schulleitungen übernahmen wir die Trägerschaft.

Lernförderung 2011

Mit den BUT Mitteln (Bildungs- und Teilhabepaket) kam für uns auch der Einstieg zur Lernförderung an drei Schulen:
Jean Krämer ISS
Charlie Chaplin Grundschule
Albert- Gutzmann Grundschule
Die Lernförderung haben wir inzwischen an allen Schulen beendet.

Kita 2012/2013

Anfang 2012 haben wir in unseren Räumen im Tornower Weg eine Kita gebaut. Zur Umsetzung war es notwendig, weitreichende Sanierungs- und Umbauarbeiten durchzuführen, damit die Bereiche Hilfen zur Erziehung, der Verbund für Pflegekinder, Begleiteter Umgang/ begleitete Besuchskontakte und die Koordinatorinnen umziehen konnten. Die Kita wurde zum Jahresende fertiggestellt und im Februar 2013 für 60 Kinder eröffnet. Zum Jahreswechsel 2014 konnten wir dann das 60. ste Kind willkommen heißen.

Frühe Hilfen 2013

Bereits seit 2009 durften wir uns am Modellprojekt aufsuchende Elternhilfe beteiligen und konnten über die Modellphase hinaus in diesem Rahmen das Netzwerk frühe Hilfen für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren in Reinickendorf mit aufbauen. Wir arbeiten hier mit unserem Partner Trapez e.V., dem Jugendamt sowie Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und allen anderen Partnern eng zusammen. 2013 konnten wir im Rahmen der Ausschreibung für die Frühen Hilfen die Finanzierung für eine Familienhebamme und mehrere niederschwellige Projekte wie „Elternführerschein“, „hey Baby“ und „ich sehe dich“ erhalten. Im Rahmen der Frühen Hilfen ermöglichen wir es Müttern nach der Geburt auch unbürokratisch und schnell Unterstützung zu Hause zu bekommen und organisieren diese praktische Hilfe im Rahmen von wellcome, in dem ca. 10 ehrenamtliche Damen 15 Mütter pro Jahr begleiten.

2014

- Bewerbung für Bonusprogramm an 3 von unseren 4 Schulen
- Umbau zum Familienzentrum
- Fertigsanierung Keller

Aktivitäten im Sozialraum Märkisches Viertel von 2000 bis 2013

Unsere Aktivitäten sind Ergebnis von gemeinsamen Ideen im Sozialraum in Kooperation mit anderen Trägern und dem Jugendamt gewesen. In der Regel haben wir mit den Ressourcen der Mitarbeiter gearbeitet. Ziel ist und bleibt die Verbesserung der Lebensbedingungen im Sozialraum mit zu gestalten.

- Gründung und Liquidierung des Vereins „Pro MV“ von 2001 bis 2004 mit dem Ziel Sozialraumprojekte zu akquirieren, gescheitert an der nicht erlangten Gemeinnützigkeit,
- Erarbeitung des Berichts „Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Märkischen Viertel“ in Kooperation mit der Kiezzrunde/ Regionale Arbeitsgruppe MV für den Jugendhilfeausschuss,
- Konzept „Lebendige Landschaften“, offene Jugendarbeit von 2002 bis Sommer 2006, Zusammenarbeit mit der GESOBAU,
- Skaterrampe auf dem Platz der Bettina von Arnim Brache
- Konzept „Verwahrlosung muss nicht sein, Prävention im Märkischen Viertel“ Stiftungsantrag (2003 bis 2004), befürwortet von der Jugendhilfeplanung Reinickendorf, leider nicht durchgeführt worden, weil die Kooperationspartner sich umstrukturierten, die Schulleitung wechselte und der Kindergarten aufgelöst wurde,
- Präventionsarbeit in der Kita in Form von Elternberatung und Zirkusgruppe in Kooperation mit dem Hort der Kita Senftenberger Ring 53/69
- Entwicklung der Geschäftsordnung der Kiezzrunde MV und Außenvertretung durch Sprecherfunktion (2003 bis 2005), Konzept „Präventive Sozialraumentwicklung“ und Einrichtung eines regelmäßigen Arbeitskreises mit dem Ziel stationäre Hilfen zu Gunsten präventiver Hilfen einzusparen (2004 bis Mitte 2006),
- Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiterinnen in der Bettina- von- Arnim-Gesamtschule zum Konzept „2. Chance für Schulverweigerer“(2006),
- Enge Kooperation mit dem Familienzentrum ComX

Erfolgreich abgeschlossene/ laufende Projekte im Sozialraum MV bis Dez. 2013

- Lokales Soziales Kapital, Mittel der gsub für die Projekte „Step by step“ (2004) und „Genial ohne Geld“(2006),
- die Zusammenarbeit mit der Charlie Chaplin Grundschule durch unsere Schülerclubs (2002 bis 2005, beendet wegen fehlender Finanzierung),
- Flexibilisierungsangebote durch unsere Jongliergruppen (von Mitte 2005 bis Mitte 2008) in der Lauterbach Grundschule,
- Tauschbörse, seit 2004
- Ein Pavillion für uns, Aktion Mensch, (2005 bis 2006),
- sehen, verstehen, handeln, entwicklungspsychologische Beratung für Eltern in der Kita Wirbelwind, seit Februar 2008,
- Wellcome, bewilligt seit März 2009,
- Yogalehrer für Schulen in Reinickendorf bis 2011 ,
- Schule ohne Rassismus- Vielfalt tut gut, (April bis September 2009)
- Schule für Eltern, Johannes Lindhorst Schule, seit September 2009
- runder Tisch Kinderschutz Märkisches Viertel seit September 2009
- aufsuchende Elternhilfe seit 2010
- Öffnung unserer Einrichtung für 2 Kitas aus der Nachbarschaft für ein Elterncafé und Turnhallennutzung seit 2008
- 6 Durchführung von F.u.N. seit 2009